

STOP MOBING

Gegen Mobbing und Gewalt im Schulalltag



„Wenn wir uns Frieden in der Welt wünschen,
müssen wir zuerst beginnen,
Kooperation in Schulen zu lehren.“

Mahatma Gandhi



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse

Service de coordination de la recherche
et de l'innovation pédagogiques
et technologiques

Eine der häufigsten Gewaltformen an Schulen ist Mobbing.

Schüler/innen werden gemobbt, wenn sie über einen längeren Zeitraum bewusst und wiederholt von Mitschüler/innen schikaniert und ausgegrenzt werden. Meistens sind sie diesen Feindseligkeiten ohnmächtig ausgeliefert und können sich nicht allein wehren. Mobbing wird aber nur selten offenkundig ausgeführt, es findet eher im Verborgenen statt. Betroffene Schüler/innen leiden tagtäglich. Aus Scham oder Angst vor weiteren Gewaltakten erzählen sie niemandem, wie verzweifelt sie sich fühlen.

Viele Schüler/innen nehmen den Mobbing-Prozess in ihrer Klasse wahr. Obschon sie meistens nicht aktiv daran beteiligt sind und sich dabei unwohl fühlen, schweigen sie oft, weil auch sie sich vor Übergriffen fürchten. Deshalb wagen sie es nicht, das Opfer zu unterstützen und die Erwachsenen auf diese Gewaltform aufmerksam zu machen. So brauchen „mobbende“ Mitschüler/innen kaum mit Konsequenzen zu rechnen. Der Zusammenhalt der Klassengemeinschaft aber schwindet zusehends, das Klassen- und Lernklima wird immer schlechter.

Wer sind wir?

⇒ Wir sind eine Gruppe von Mediator/innen, die im Rahmen dieses SCRIPT-Projektes in Klassen einschreiten.

Unser Projekt

- ⇒ gibt Schüler/innen Raum und Zeit, sich mit Mobbing auseinanderzusetzen,
- ⇒ lässt ihre Handlungsmöglichkeiten erkennen, sich gegen Mobbing zu wehren,
- ⇒ fördert ihr Empfinden von wichtigen Werten wie Gerechtigkeit, Respekt, Solidarität und Toleranz,
- ⇒ zielt darauf ab, ihr Verantwortungsgefühl und ihre Zivilcourage zu stärken,
- ⇒ bietet Chancen, Konfliktsituationen auf faire Art zu lösen und somit die Opfer zu schützen,
- ⇒ zeigt Schüler/innen, dass Erwachsene ehrlich darum bemüht sind, den Klassen zu helfen.

STOP MOBING

Was tun wir?

- ⇒ Wir sensibilisieren Schüler/innen und Erwachsene in Bezug auf die Themen Mobbing und Konfliktlösung.
- ⇒ Wir begleiten Klassen in Mobbing Situationen.
- ⇒ Wir setzen auf Einsicht, Vertrauen und Integration.
- ⇒ Wir fördern Verständnis und Wiedergutmachung.
- ⇒ Wir vermeiden Schuldzuweisungen.
- ⇒ Wir ermutigen Schüler/innen, sich an gerechten Lösungen für die Mobbing Situation zu beteiligen.

Wen unterstützen wir?

- ⇒ Schüler/innen, die sich eine Begleitung im Fall von Mobbing Situationen wünschen.
- ⇒ Klassen, in denen das Klima unter Mobbing leidet.
- ⇒ Lehrkräfte und Erziehungspersonal, die Orientierung in Mobbingfällen suchen.
- ⇒ Eltern, die spüren, dass ihre Kinder sich nicht mehr wohl in der Klasse fühlen.
- ⇒ Inspektor/innen und Schulleitungen, die sich für das Wohlbefinden ihrer Schüler/innen einsetzen.
- ⇒ Mitarbeiter/innen der „Equipes multiprofessionnelles“ und des CPOS – SPOS, die an einer Zusammenarbeit interessiert sind.

Wie arbeiten wir?

Phase 1:

- ⇒ Kontaktaufnahme mit dem betroffenen Kind und seinen Eltern bzw. mit dem / der Jugendlichen
- ⇒ Kontaktaufnahme mit dem Lehrpersonal - SPOS
- ⇒ Information an den/die Inspektor/in – an die Schulleitung - an den SPOS

Phase 2:

- ⇒ Klassen/Gruppenintervention
 - Analyse und Reflektion der Situation
 - Lösungssuche und konkrete Vereinbarungen
 - Präsentation der Lösungsschritte
 - Umsetzung der Lösungsschritte

Phase 3:

- ⇒ Nach zwei bis vier Wochen
 - Rückblick mit dem betroffenen Kind und seinen Eltern bzw. mit dem / der Jugendlichen
 - Rückblick mit der Klasse
 - Rückblick mit dem Lehrpersonal – dem SPOS
 - Rückmeldung an den/die Inspektor/in – an die Schulleitung – an den SPOS

Wie sind wir zu erreichen?

- ⇒ Ministère de l'Education nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse - SCRIPT
- ⇒ E-Mail: stop-mobbing@men.lu

